



Ergebnisprotokoll

Interne Sitzung

11.05.2022, 18:00 – 23:55 Uhr

Teilnehmende: Thomas Uhlendahl (Moderation)
Eva Bayreuther, Andreas Fox, Bettina Gaebel, Dr. Daniel Lübbert,
Fynn Sauerwein, Heiko Schaak, Prof. Dr. Anne-Dore Uthe
Steffen Kanitz (teilweise), Dagmar Dehmer (BGE mbH), Hartmut
Gaßner (teilweise, zur Unterstützung)
Prof. Dr. Miranda Schreurs, Dr. Monika Müller (NBG, beide teilweise)
Dr. Monika Arzberger, Evelyn Bodenmeier (BASE)
Stefanie Johannsen (Projektleitung b-lab), Claudia Hofedietz
(technische Assistenz), Jörg Ohlsen (Protokoll)
Hans Hagedorn (Gast)
Entschuldigt: Asta von Oppen, Jörg Hacker

Ergebnisse:

TOP 1: Begrüßung

Der Moderator begrüßt die Teilnehmenden. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Programm für das Forum Endlagersuche (FE) am 20./21.05.2022

Arbeitsweise/Umsetzung der Arbeitsgruppen

- Die Arbeitsgruppen am Samstag sollen durchgehend im Plenum diskutieren, es soll keine Kleingruppen geben. Für die Arbeitsgruppen zu den Themen „Beteiligung“ will das BASE sich die Möglichkeit offen halten, Kleingruppen zu bilden. Die Diskussion in den Arbeitsgruppen soll durch inhaltliche Schwerpunkte strukturiert werden.
- Durch eine Umfrage o. Ä. soll die Stimmung bzw. Zufriedenheit der Teilnehmenden eingeholt werden.

Barcamps

- Es finden am Samstag zwei „Barcamps“ parallel zu den Arbeitsgruppen statt. Bei Barcamps können Inhalte und Ablauf von den Teilnehmer:innen im



Rahmen eigener Sessions selbst angeboten werden. Alle Teilnehmer:innen am FE sind eingeladen, Themenangebote in die Barcamps einzubringen.

- Das b-lab wird gebeten, Personen, die im Rahmen der Termine der Fachkonferenz Teilgebiete ergänzende Gesprächs- und Informationsangebote angeboten haben, konkret auf das Barcamp des FE aufmerksam zu machen.
- Die Ergebnisse aus den Barcamps werden nicht im Plenum diskutiert. Die Moderation stellt sicher, dass die einzelnen Sessions eigenständig im Rahmen der Sessions dokumentiert werden können und in die Enddokumentation des FE einfließen werden. Eine Protokollierung der Barcamps ist nicht vorgesehen.

Bestimmung von Tagungsleitung, Wahlleitung, AG-Pat:innen

- Das PFE ergänzt den aktuellen Ablaufplan (siehe Anlage 1).
- Vorschlag Tagungsleitung (vor Ort): Eva Bayreuther, Andreas Fox, Heiko Schaak und das b-lab (Stefanie Johannsen/ Wibke Korf)
- Vorschlag Wahlleitung: Hans Hagedorn, Svenja Faßbinder (soll angefragt werden), die dritte Person soll auf dem FE bestimmt werden (eventuell NBG/ BASE)
- Wahlbeobachter:in (vor Ort): Wird vor Ort festgelegt.
- Antragskommission: Prof. Dr. Anne-Dore Uthe, Dr. Daniel Lübbert, Evelyn Bodenmeier, ggf. ein(e) Teilnehmer:in vor Ort.
- Das PFE benennt Pat:innen aus dem PFE für die Arbeitsgruppen und klärt offene Fragen u. a. Referent:innen für die Arbeitsgruppen. Alle Ergebnisse werden direkt in die Ablaufplanung Arbeitsgruppen eingearbeitet (siehe Anlage 2).
- Vorgespräche der Teilnehmer:innen und Pat:innen zu den einzelnen Arbeitsgruppen: Das b-lab wird gebeten, die Koordination der Termine für die Vorgespräche zu organisieren.

TOP 3: Geschäftsordnungen

Geschäftsordnung des PFE (GO-PFE, siehe Anlage 3)

- Mit der Methode des Systemischen Konsensierens kommt das PFE zu dem Ergebnis, den aktuellen Entwurf zur GO-PFE beim FE mit Hinweis auf den temporären Status der GO zur Abstimmung einzubringen. Anträge dazu können gestellt werden. Diese sollen bei der Weiterentwicklung des PFE bzw. Beteiligungsformates behandelt werden. Im Juni soll ein Reflektions-/ Auswertungs-Workshop der Formate stattfinden. Darüber hinaus soll im Herbst eine öffentliche online-Veranstaltung zu den Grundlagen der weiteren Arbeit und den Formaten der weiteren Beteiligung stattfinden.
- Der Entwurf der GO-PFE wird vom b-lab in Vorbereitung auf das FE auf der Informationsplattform zur Endlagersuche veröffentlicht.



Geschäftsordnung des Forum Endlagersuche (GO-FE, siehe Anlage 4)

- Die GO-Forum Endlagersuche wird nach Klärung der letzten offenen Fragen als Entwurf zur Veröffentlichung und als Grundlage für die Abstimmung auf dem Forum Endlagersuche fertiggestellt.

Sonstiges

Insbesondere der noch geplante TOP „Ausblick“ (wie geht es weiter nach dem Forum Endlagersuche etc.) der Tagesordnung kann wg. der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr diskutiert werden.

Die Gruppe einigt sich auf ein weiteres Treffen (Teeküche) am 18.05.2022.

Anlagen:

Anlage 1: vorläufiger Ablaufplan

Anlage 2: vorläufige Ablaufplanung Arbeitsgruppen

Anlage 3: Geschäftsordnung PFE

Anlage 4: Entwurf Geschäftsordnung FE

Vorläufiger Ablaufplan (grob) 1. Forum Endlagersuche, 20.-21.05.2022

Donnerstag, 19.05.22: Anreise b-lab, Aufbau Halle + Techniktests

Freitag, 21.05.22: Probelauf (gesonderte Planung)

Freitag 20.05.2022				
Uhrzeit	Ort	TOP	Referent:in/ Teilnehmende	Wie
11:30 – 12:30	online	Einstiegsformate - Information a) Mitgestalter:innen gesucht: Basics zur Endlagersuche b) Was versteht man unter Endlagersicherheit? (Szenariientwicklung: Was? Warum? Wann?) d) BGE Kurzfilme rvSU?	a) BASE (B5:N.N.) b) BASE (F: N.N.) d) BGE	Zoom-Raum (Operating teambits) a) Break-Out b) Break-Out
Ab 11:30	Halle Mainz	Endlagerausstellung und BGE Ausstellung (vor Ort)	BASE	
12:00	Halle Mainz Online öffnen	Ankommen		
13:00-13:10	Plenum Mainz online	Begrüßung - Einführung in Veranstaltung	Moderation: Christoph Weinmann PFE	Hybrid Plenum
13:10-13:15	Plenum Mainz online	Einführung Technik (Tutorial steht vorab zur Verfügung)	Konsortium	Hybrid Plenum
13:15-13:45	Plenum Mainz online	Bericht des PFE - Arbeit des PFE seit Nov. 2022 - Ziel und Zweck der Veranstaltung - Programm vorstellen - Aufruf zur Kandidatur PFE (Einreichung bis Samstag 11:00 Uhr) - Anträge: Ablauf, Antragsschluss Freitag 18:00 Uhr)	PFE	Hybrid Plenum

Uhrzeit	Ort	TOP	Referent:in/ Teilnehmende	Wie
13:45-14:45	Plenum Mainz online	Gemeinsame Arbeitsgrundlagen - GO FE (u PFE ?) - Tagungsleitung	PFE	Hybrid Plenum – Abstimmung GO PFE und GO Forum im Plenum – Bestätigung der Tagungsleitung (Abstimmung)
14:45-15:00		Pause		
15:00-15:20 15:25 - 15:45 15:50 - 16:45	Plenum Mainz Online Titel? Ziel des Formats? Wo stehen wir im Verfahren? Was sind die besonderen Herausforderu ngen sowohl in der aktuellen Phase und mit Blick auf Meilensteine/ Ziele des Verfahrens? Was sind die nächsten Schritte? Konkretion und	a) Keynote: „Zeit und Ungewissheit“ ((NEUE PERSPEKTIVEN!!)) b) Kurzvortrag: „Einengung von Teilgebieten – ein methodischer Ansatz“ c) Offener Talk mit Akteuren „Zeitliche Perspektiven und Ungewissheiten der Endlagersuche“ (eingangs Kurzeinführung zu Organisationen am Schaubild) Jeweils mit kurzer Info zu Person/Aufgaben (hybrider Fishbowl mit Akteuren und Teilnehmenden?!) (z.B. Expertenstühle + x) Fragen an die Akteure: Wie kann man unter ungewissen Vorbedingungen gute Entscheidungen treffen? Was wäre für Sie ein erfolgreiches Fachforum?	a) Prof. Markus Vogt, Universität München b) Prof. Ralph Watzel, BGR c) bitte ergänzen (gleichzeitig max. 6 Pers. Online) BGE; Steffen Kanitz, BASE: Ina Stelljes BASE: Christine Weiss Kommunen: Arp Fittschen Ref. Markus Vogt? Sylvia Kotting-Uhl (Anfrage AF) NBG? (eher ja) BUND? (Anfrage DL) Umweltverbände? Dr. Karina Kalmbach?	Hybrid Plenum

	Weitblick, Sichtweisen der Akteure aufzeigen, zum Rollenverständnis beitragen, ...		PFE: Lübbert/von Oppen/Fox/Bayreuther/	
16:45-17:00		Pause		
17:00-19:00	Plenum Mainz online	Podiumsgespräch: Methodik der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen“ (interaktives Gespräch, Veranstaltung mit dem NBG)	Bitte ergänzen	Hybrid Plenum Vorschlag: Schließen des Antragsfensters
19:00-19:30		Pause		
19:30-21:00	Plenum Mainz online	Science Slam	1 Moderator 3 Slamer	Hybrid Plenum, lockere Atmosphäre (Bestuhlung, etc.)
21:00		Ende Tag 1		

Samstag 21.05.2022

Uhrzeit	Ort	TOP	Referent:in/ Teilnehmende	Wie
8:30	Halle Mainz Online öffnen	Ankommen		
9:00-9:15	Plenum Mainz online	Begrüßung - Aufruf zur Kandidatur PFE (Einreichung bis 12:00)	Moderation	Hybrid Plenum Kandidaturenfenster öffnen
9:15-10:15	Plenum Mainz online	Anträge	Moderation,	Hybrid Plenum Anträge in APP
10:15-10:30	Plenum Mainz	Einführung in Arbeitsgruppen		Hybrid Plenum

	online			
10:30-12:45	AG-Flächen Mainz online	1. AG Phase & Barcamp <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung lernen: Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Ergebnisorientierung • Vorläufige Sicherheitskonzepte und Endlager-Auslegungen in den rvSU • Wahrscheinliche oder auch unwahrscheinliche Ereignisse in 1 Million Jahre • Anwendung der Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen in den rvSU, Bewertungen und Relevanz der geowissenschaftliche Abwägungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • BASE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten • BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten • BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten • BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten 	4 AG-Räume je gleichzeitig online u. Halle, Barcamp als Einstiegsformat, 1 Moderation Plenum Zoom Operatoren AGs: Christin Henkel, Hilma Immonen, Matthias Behnis Zoom Operatoren Barcamp: Petra Borrmann
12:45-13:30		Pause		
13:30-14:00	Plenum Mainz online	Vorstellung Kandidat:innen PFE	Moderation,	Hybrid Plenum
Uhrzeit	Ort	TOP	Referent:in/ Teilnehmende	Wie
14:00-16:15	AG-Flächen Mainz online	2. AG Phase & Barcamp <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung im lernenden Verfahren: Feedback, Auswertungen und Evaluierungen • Bewertung von Ungewissheiten, Erkundungs-, Forschungs- und Entwicklungsbedarf • Untersuchungsräume und Teiluntersuchungsräume 	<ul style="list-style-type: none"> • BASE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten • BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten 	4 AG-Räume je gleichzeitig online u. Halle, Barcamp als Einstiegsformat, 1 Moderation Plenum

		<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften der Wirtsgesteine und Konsequenzen für geowissenschaftliche Bewertung und Endlagersysteme in den rvSU 	<ul style="list-style-type: none"> BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten BGE, Pat:innen PFE, Ko-Referenten 	Zoom Operatoren AGs: Christin Henkel, Hilma Immonen, Matthias Behnis Zoom Operatoren Barcamp: Petra Borrmann
16:15-16:30		Pause		
16:30-17:00	Plenum Mainz online	Kurzvorstellung AG Ergebnisse 8 AGs á max. 3 Min.	Moderation, AG-Teilnehmende	Hybrid Plenum
17:00-17:45	Plenum Mainz online	Wahlen	Moderation	Hybrid Plenum
17:45-18:00	Plenum Mainz online	Schlussrunde	Moderation PFE	Hybrid Plenum
18:00		Ende der Veranstaltung		

Gremien

Tagungsleitung:

Antragskommission:

Wahlbeobachter:

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	Thema	Programmtitel	Referent:innen	Technik/ Personaleinsatz
AG-Phase				
Methodenentwicklung 1	<p>Vorläufige Auslegung des Endlagers für jeden Untersuchungsraum</p> <p>A) Kapitel 8.6 (S. 35 f.) B) Kapitel 4.2 (S. 116-224)</p> <p>Bewertung des Flächenbedarfs und der thermischen Verhältnisse</p> <p>B) Kapitel 8.6 (S. 557-566)</p>	Was leisten die vorläufigen Sicherheitskonzepte und Endlager-Auslegungen in der Methodenentwicklung?	a) BGE b) ? c) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Methodenentwicklung 2	<p>Ableitung der zu erwartenden und abweichenden Entwicklungen des Endlagersystems (FEPs...)</p> <p>A) Kapitel 8.7.2 (S. 42 f.) B) Kapitel 8.2 (S. 456-510)</p> <p>Geowissenschaftliche Langzeitprognose – Beschreibung geogener Prozesse, langfristige geologische Stabilität</p> <p>A) Kapitel 8.5.3. (S. 35) B) Kapitel 5.3 (S.258-263), Kapitel 8.3 (S.511 f.)</p>	Was kann alles passieren, was kann schiefgehen? Welche wahrscheinlichen oder auch unwahrscheinlichen Ereignisse können im Verlauf von 1 Million Jahren eintreten?	a) BGE b) ? c) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Methodenentwicklung 3	<p>Anwendung der Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen in den rvSU</p> <p>A) Kapitel 8.5.2 (S. 34) B) Kapitel 5.4, 5.5 (S. 264-293)</p> <p>Bewertungen und Relevanz der geowissenschaftliche Abwägungskriterien</p> <p>A) Kapitel 8.7.3 (S. 44 f.), 8.7.6 (S. 50) B) Kapitel 8.8 (S. 90 - 98)</p>	Welche Rolle spielen Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowissenschaftliche Abwägungskriterien in den rvSUs?	a) BGE b) ? c) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Methodenentwicklung 4	<p>Bewertung von Ungewissheiten, Erkundungs-, Forschungs- und Entwicklungsbedarf</p> <p>A) Kapitel 8.9, 8.10 (S. 53 f.) B) Kapitel 10.0, 11.0 (S. 607-636)</p>	Wie werden Ungewissheiten eingeschätzt? Wo sind Forschungs- und Entwicklung besonders nötig?	a) BGE b) ? Evtl. Impuls F /BASE	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik

Arbeitsgruppe	Thema	Programmtitel	Referent:innen	Technik/ Personaleinsatz
Methodenentwicklung 5	Untersuchungsräume und Teiluntersuchungsräume A) Kapitel 8.5.1 (S. 33) B) Kapitel 3.0 (S. 87-91, 294-306, ggf. 306 ff.)	Wie werden Teiluntersuchungsräume zugeschnitten? Was tragen die Teiluntersuchungsräume zur Eingrenzung der Teilgebiete bei?	a) BGE b) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Methodenentwicklung 6	Eigenschaften der Wirtsgesteine und Konsequenzen für geowissenschaftliche Bewertung und Endlagersysteme in den rvSU B) Kapitel 4.2.3.2 (S. 122)	Wie geht die Methodik der rvSU auf Besonderheiten der verschiedenen Wirtsgesteine ein?	a) BGE b) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Beteiligung 1	Öffentlichkeitsbeteiligung als Herausforderung für Öffentlichkeit und Institutionen wie BGE mbH oder das BASE	Beteiligung lernen: Transparenz und Nachvollziehbarkeit als Herausforderung für Öffentlichkeit und Institutionen. Was geschieht mit den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung?	a) BASE b) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik
Beteiligung 2	Beteiligung im lernenden Verfahren: Feedback, Auswertung und Evaluierung	Beteiligung im lernenden Verfahren: Welche Auswertungen und Evaluierungen sind nötig?	a) BASE b) ?	1 Moderator:in 1 Zoom-Operator BASE Technik

Forum Endlagersuche 20./21.5.2022 – Planung der AGs – 9.4.2022 / 13.4. / 26.4. / 5.5.

Arbeitsgruppen (Methodik)

Parallel vier fachlich orientierte, moderierte und protokollierte AGs in zwei Sessions (Freitag (Samstag) zu jeweils 2:15 Stunden

- 3 x Geologie/Methodik, 1 x Öffentlichkeitsbeteiligung/Partizipation
- Zusätzliche Austausch- und Informationsangebote (evtl als Barcamp) - auch vormalige EGIF-Akteure werden angesprochen!

Themen aus den Inhaltsverzeichnissen (!) der am 28.3. veröffentlichten BGE-Unterlagen und weiteren Vorschlägen sowie **griffige Programmtitel**.

Hier sind Bezüge auf zwei Dokumente angegeben: **A)** „Fachlicher Methodenvorschlag“ / „Konzept zur Durchführung der rvSU“, 62 S.

B) „Anlage Methodenherleitung..., Beispiele“, / Methodenbeschreibung 744 S.

Arbeitsgruppen	Programmtitel (Griffiger Titel als Fragestellung war ein Wunsch aus der Klausurtagung)	Thema soweit Bezug auf BGE-Unterlagen: A) „Konzept zur Durchführung der rvSU“ (62 S.) B) Methodenbeschreibung und Beispiele (744 S.)	AG-Beschreibung	Einzelne Fragestellungen (z.B. als Leitfragen für die AG-Arbeit)	Referent:innen AG-Pat:innen
<p>AG 1 Methodenentwicklung Sa. 21.5., 10:30-12:45 Uhr)</p>	<p>Was leisten die vorläufigen Sicherheitskonzepte und Endlager-Auslegungen in der Methodenentwicklung?</p>	<p>Vorläufige Auslegung des Endlagers für jeden Untersuchungsraum A) 8.6 B) B) 4.1, 4.2 (S. 116-224) Bewertung des Flächenbedarfs und der thermischen Verhältnisse A) B) B) 8.6 (S. 557-566)</p>	<p>Wie könnte ein Endlager in einem einschlusswirksamen Gebirgsbereich aussehen? Wie unterscheiden sich Endlagerkonzepte im Steinsalz und im Tongestein? Wie erarbeitet die BGE eine Endlagerauslegung für kristallines Wirtsgestein? Welche Anforderungen muss ein Endlagerkonzept erfüllen? Wie stellt sich die</p>	<p>Incl. Temperaturentwicklung und Flächenbedarf</p>	<p>1. BGE: Thomas Loser, Thomas Bever 2. (DL: Marcos Buser) Prof. Dr. Röhlig Asta von Oppen Bettina Gaebel</p>

			BGE die Entwicklung von Behältern für die unterschiedlichen Wirtsgesteine vor? Oder genügt ein Behälter für alle Wirtsgesteine?		
<p>AG 2 Methodenentwicklung <i>Sa. 21.5., 10:30-12:45 Uhr</i></p>	<p>Was kann alles passieren, was kann schiefgehen? Welche wahrscheinlichen oder auch unwahrscheinlichen Ereignisse können im Verlauf von 1 Million Jahren eintreten?</p>	<p>Ableitung der zu erwartenden und abweichenden Entwicklungen des Endlagersystems (FEPs...) A) 8.7.2 B) 8.2 (S. 456-510) Geowissenschaftliche Langzeitprognose – Beschreibung geogener Prozesse , langfristige geologische Stabilität A) 8.5.3. B) 5.3 (S.258-263), 8.3 (S.511 f.)</p>	<p>FEP-Listen: Features-Events-Processes - Internationale Standards Wie werden FEP-Listen entwickelt? Wobei helfen FEP-Listen? Wie lässt sich die Entwicklung eines Gesteins über lange Zeiträume prognostizieren? Wie lassen sich erdgeschichtliche Prozesse über lange Zeit vorhersehen?</p>		<p>1. BGE: Dr. Anne Bartetzko, PD Dr. Wolfram Rühaak 2. Dr. Michael Mehnert</p> <p>Dr. Daniel Lübbert Fynn Sauerwein</p>
<p>AG 3 Methodenentwicklung <i>(Sa. 21.5., 10:30-12:45 Uhr</i></p>	<p>Welche Rolle spielen Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowissenschaftliche Abwägungskriterien in den rvSUs?</p>	<p>Anwendung der Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen in den rvSU A) 8.5.2 B) 5.4, 5.5 (S. 264-293) Bewertungen und Relevanz der geowissenschaftliche Abwägungskriterien A) 8.7.3, 8.7.6 B) 8.8 (S. 90 - 98)</p>	<p>Warum werden die Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen erneut angewendet? Gilt das für jedes Gebiet oder nur in ausgesuchten Fällen? Und welche Fälle sind das dann?</p> <p>Wie stellt die BGE die Relevanz und Gewichtung von geowissenschaftlichen Abwägungskriterien bezogen auf ein bestimmtes Gebiet in den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen fest?</p>		<p>1. BGE: Dr. Sönke Reiche, Reinhard Fink 2. Prof. Dr. Manfred Joswig</p> <p>Eva Bayreuther (Fynn Sauerwein fragt an)</p>

			Hat das Einfluss auf die zweite Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien in Schritt 2 der Phase I?		
<p>AG 5 Methodenentwicklung <i>Sa. 21.5., 13:30-15:45 Uhr oder 14:45 - 17:00 Uhr</i></p>	<p>Wie werden Ungewissheiten eingeschätzt? Wo sind Forschung- und Entwicklung besonders nötig?</p>	<p>Bewertung von Ungewissheiten, Erkundungs-, Forschungs- und Entwicklungsbedarf</p> <p>A) 8.9, 8.10 B) 10.0, 11.0 (S. 607-636)</p>	<p>Wie werden Ungewissheiten eingeschätzt? Wo sind Forschung und Entwicklung besonders nötig?</p>	<p>Ungewissheiten, Forschungsvorhaben Datenlage</p>	<p>1. BGE: PD Dr. Wolfram Rühaak, Merle Bjorge 2. BASE: Dr. Ingo Kock 3. Dr. Moritz Ziegler, GfZ</p> <p>(Prof. Dr. Röhlig)</p> <p>Dr. Daniel Lübbert Eva Bayreuther</p>
<p>AG 6 Methodenentwicklung <i>Sa. 21.5., 13:30-15:45 Uhr oder 14:45 - 17:00 Uhr</i></p>	<p>Wie werden Teiluntersuchungsräume zugeschnitten? Was tragen die Teiluntersuchungsräume zur Eingrenzung der Teilgebiete bei?</p>	<p>Untersuchungsräume und Teiluntersuchungsräume</p> <p>A) 8.5.1 B) 3.0 (S. 87-91, 294-306, ggf. 306 ff. ???)</p>	<p>In welchem Verhältnis stehen Teiluntersuchungsräume zu Untersuchungsräumen?</p> <p>Werden die Untersuchungsräume als Ganzes entlang der Prüfschritte in den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen bewertet, oder gibt es da Abstufungen?</p> <p>Was wenn ein Teiluntersuchungsraum ungünstig ausgewiesen wurde,</p>	<p>Inwiefern sind Teiluntersuchungsräume vergleichbar?</p>	<p>1. BGE: Dr. Sönke Reiche, Reinhard Fink 2. Jürgen Voges</p> <p>(3. BASE)</p> <p>Prof. Dr. Anne-Dore Uthe Bettina Gaebel</p>

			<p>sind die „Grenzen“ dann veränderbar?</p>		
<p>AG 7 Methodenentwicklung <i>Sa. 21.5.,</i> <i>13:30-15:45 Uhr</i> <i>oder</i> <i>14:45 - 17:00</i> <i>Uhr</i></p>	<p>Wie geht die Methodik der rvSU auf Besonderheiten der verschiedenen Wirtsgesteine ein?</p>	<p>Eigenschaften der Wirtsgesteine und Konsequenzen für geowissenschaftliche Bewertung und Endlagersysteme in den rvSU A) ... B) ...</p>	<p>Bleibt es bei den Definitionen der Wirtsgesteine wie im Zwischenbericht, oder sind Anpassungen oder genauere Definitionen notwendig?</p> <p>Auf welche Wissensbestände kann die BGE zurückgreifen, wenn eigene Forschung noch keine Ergebnisse gebracht hat?</p> <p>Wie will die BGE ohne Erkundung das Innenleben von Salzstöcken oder Steinsalzstrukturen in flacher Lagerung bewerten?</p> <p>Wie geht die BGE mit den zwei Sicherheitskonzepten für kristallines Wirtsgestein um?</p>	<p>Beispiele: Steinsalz steil: Internbau unbekannt? Einlagerungen Gips-Anhydrit= Kristallin: Porosität, ewG, rvSU-Schrittfolge?, Ton: Temperatur, bergmännischer Ausbau, horizontale Permeabilität? Steinsalz flach: glaziale Rinnen, geogene Prozesse?</p>	<p>1. BGE: Dr. Matthias Bauer, Lisa Seidel 2. Prof. Dr. Geckeis Marcus Buser ? Andreas Fox Fynn Sauerwein(?)</p>



1 Datum: 12.05.2022

- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43

Vorschlag zur Geschäftsordnung des Planungsteam Forum Endlagersuche

44 § 1 Präambel

45 Die Fachkonferenz Teilgebiete hat im August 2021 einen Beschluss zur Einrichtung
46 eines weiteren Beteiligungsformats für die Zeit bis zu den Regionalkonferenzen
47 gefasst. Das *Forum Endlagersuche (im Folgenden FE)* und das *Planungsteam Forum*
48 *Endlagersuche (im Folgenden PFE)* sind die chronologischen Bindeglieder zwischen
49 der Fachkonferenz Teilgebiete und den Regionalkonferenzen. Sie wurden als
50 Verständigungsergebnis in zwei Workshops mit Delegierten der Fachkonferenz
51 Teilgebiete, mit Vertreter:innen des *Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen*
52 *Entsorgung (im Folgenden BASE)*, Vertreter:innen der *Bundesgesellschaft für*
53 *Endlagerung (im Folgenden BGE) mbH* und Vertreter:innen des *Nationalen*
54 *Begleitgremiums (im Folgenden NBG)* im Oktober 2021 erarbeitet und am 13.
55 November 2021 durch eine öffentliche Veranstaltung in die Umsetzung bestätigt.
56 Die Grundlage für die Formate ist insbesondere § 5 Abs. 3 Standortauswahlgesetz (im
57 Folgenden StandAG).

58
59 Das PFE ist ein kooperatives Format¹, das akute Fragestellungen und mögliche
60 Beteiligungsgegenstände bei der Eingrenzung der Teilgebiete zu Standortregionen
61 identifiziert und die Perspektivenvielfalt der im § 9 StandAG benannten
62 Personengruppen einbringt. Gleichzeitig spiegelt das PFE den Diskurs in der
63 Öffentlichkeit und schafft Kommunikationsräume und Arenen zum konstruktiv-
64 kritischen Austausch über die Arbeitsfortschritte der BGE mbH insbesondere für das
65 FE. Dafür stützt sich das PFE auf die vom Gesetzgeber geforderte vertiefte Information
66 der Fachöffentlichkeit und engagierter Bürgerinnen und Bürger (§ 5 Abs. 1 StandAG)
67 durch die BGE mbH und das BASE, die die frühzeitige, umfassende und systematische
68 Information der Öffentlichkeit nach § 5 und § 6 StandAG gewährleisten sollen.

69 § 2 Ziele

70 (1) Ein wichtiges Ziel des PFE ist die Vorbereitung des FE. Dafür begleitet es die
71 Arbeitsfortschritte der BGE mbH kontinuierlich und detailliert und sorgt dafür,
72 dass Zwischenstände frühzeitig, ergebnisoffen und kritisch hinterfragt, sowie
73 zielorientiert zur Diskussion gestellt werden.
74

75 (2) Als Schnittstelle zur interessierten Öffentlichkeit ermöglicht das PFE der
76 Öffentlichkeit, wirkungsvoll auf das Verfahren Einfluss zu nehmen. Dafür bindet
77 es die Öffentlichkeit in seine Arbeit ein, macht seine Arbeitsprozesse
78 transparent und tauscht sich regelmäßig mit der interessierten Öffentlichkeit
79 aus. Das PFE trägt damit zur Beteiligungsbereitschaft der interessierten
80 Öffentlichkeit bei.
81

¹ „Kooperation“ meint: Die Teilnehmenden blicken aus der Vielfalt der verschiedenen Perspektiven und kritischen Positionen heraus auf die Planungsphase. Das gegenseitige Verstehen und Zuhören der jeweiligen Kritik oder Position ist dabei eine Voraussetzung. Kooperation ist eine Mehrweg-Kommunikation und ein Beteiligungsansatz, in dem Brücken zwischen Zivilgesellschaft, Institutionen und Verwaltung geschaffen werden.

- 82
83 (3) Das PFE achtet auf verständliche Kommunikation, die unterschiedliche
84 Wissensstände berücksichtigt und fordert diese bei Bedarf ein, um so zum
85 Wissenstransfer und zur Kompetenzentwicklung in der Öffentlichkeit
86 beizutragen.
87
88 (4) Um die Nachvollziehbarkeit und Transparenz des Verfahrens zu fördern, achtet
89 das PFE auf eine systematische und strukturierte Dokumentation. Es gibt
90 Impulse zur Weiterentwicklung der Infoplattform des BASE nach § 6 StandAG.

91 § 3 Aufgaben

92 Das PFE identifiziert und befasst sich mit Sachthemen, die sich sowohl an den
93 zentralen Haltepunkten zu den Arbeiten der BGE mbH bis zu den
94 Regionalkonferenzen orientieren, als auch an relevanten und kritischen
95 Fragestellungen, die sich aus dem Diskurs mit der interessierten Öffentlichkeit
96 ergeben.

- 97
98 (1) Dabei identifiziert das PFE besonders kritische offene Fragen. Um komplexe
99 Informationen nachvollziehen und Fachfragen erörtern zu können, verständigt
100 sich das PFE darüber, zusätzliche wissenschaftliche Expertise hinzuzuziehen.
101 Es kann dazu Fachleute des BASE oder des NBG einladen, oder initiiert beim
102 BASE die Beauftragung externer Expert:innen.
103
104 (2) Die kritische Begleitung der Arbeitsfortschritte der BGE mbH an möglichen
105 „Haltepunkten“ sind z.B. :
106 – Umgang der BGE mbH mit den Ergebnissen der Fachkonferenz Teilgebiete
107 – Methodik zur Anwendung der vorläufigen repräsentativen
108 Sicherheitsuntersuchungen
109 – Durchführung der vorläufigen repräsentativen Sicherheitsuntersuchungen
110 – Erweiterung der Datenbasis
111 – Erneute Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien
112 – Methodik zur Anwendung der planungswissenschaftlichen
113 Abwägungskriterien
114 – Eventuelle Anwendung der planungswissenschaftlichen
115 Abwägungskriterien
116
117 (3) Das PFE übernimmt die inhaltliche Gestaltung, die organisatorische Planung
118 und Durchführung vor und während des FE. Die Umsetzung der operativen
119 Schritte liegt in der Verantwortung des BASE:
120 1) Identifikation kritischer Themen und möglicher Beteiligungsgegenstände
121 2) Einrichtung und Koordination von themenbezogenen öffentlichen
122 Arbeitsgruppen, die sich thematisch rund um die Arbeitsfortschritte der BGE
123 mbH bis zur Einberufung der Regionalkonferenzen orientieren
124 3) Regelmäßiger Austausch mit der Öffentlichkeit zur Rückkoppelung von
125 Arbeits- und Informationsständen



- 126 4) Fördern und fordern eines niedrighschwelligigen Zugangs zu sich kontinuierlich
127 weiterentwickelnden Wissensbeständen zur Endlagersuche
128 5) Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse zur Fachkonferenz Teilgebiete
129 6) Bereitstellung einer neutralen Moderation

130 § 4 Zusammensetzung

131 (1) Teilnehmer:innen

132 1) Das PFE umfasst insgesamt 16 Mitglieder:

- 133 – je zwei Vertreter:innen aus den vier Personengruppen
- 134 – zwei Vertreter:innen der Jungen Generation
- 135 – zwei Vertreter:innen des BASE
- 136 – zwei Vertreter:innen der BGE mbH
- 137 – zwei Vertreter:innen des NBG

138 2) Das FE wählt einmal jährlich je zwei Vertreter:innen aus den vier 139 Personengruppen, die im Standortauswahlgesetz für die Fachkonferenz 140 Teilgebiete benannt sind: Bürger:innen, Vertreter:innen der 141 Gebietskörperschaften, Vertreter:innen gesellschaftlicher Organisationen 142 sowie Wissenschaftler:innen.

143 3) Die Junge Generation arbeitet nach dem Delegationsprinzip. Aus einer 144 gewählten Gruppe der U30-Jährigen werden zwei Vertreter:innen in 145 wechselndem Turnus entsandt.

146 4) Das BASE, die BGE mbH und das NBG entsenden jeweils zwei 147 Vertreter:innen ihrer Institutionen in das PFE.

148

149 (2) Rollen

150 1) Die gewählten Vertreter:innen der vier Personengruppen sowie zwei 151 Vertreter:innen der jungen Generation bringen die Interessen und 152 Perspektiven der Öffentlichkeit ein.

153 2) Die BASE Mitglieder im PFE bringen die fachlichen Perspektiven des BASE 154 ein. Das BASE kann themenbezogen weitere Mitarbeiter:innen 155 einbeziehen, um fachlich zu unterstützen und um die Arbeitsfähigkeit des 156 PFE herzustellen.

157 3) Die BGE mbH stellt vorrangig ihre Arbeitsstände vor und diese zur 158 Diskussion. Sie kann themenbezogen weitere Mitarbeiter:innen einladen, 159 um arbeitsfähig zu sein.

160 4) Das NBG nimmt in beobachtender und beratender Rolle teil.

161

162 (3) Nachfolge/Stellvertretung

163 1) Bei Rücktritt gewählter Mitglieder findet die Nachfolgeregelung der FE-GO 164 Anwendung.

165 2) Bei begründeter längerfristiger Abwesenheit findet die Stellvertreterregelung 166 der FE-GO Anwendung.

167 3) Die teilnehmenden institutionellen Akteur:innen tragen Sorge für die 168 notwendige personelle Kontinuität.

169

170 § 5 Arbeitsweise

171 (1) Generationengerechtigkeit

172 1) Das PFE sorgt für Generationengerechtigkeit, indem es die Belange der
173 heutigen Generationen einbezieht, und sich dafür einsetzt, mögliche
174 Bedürfnisse und Erwartungen künftiger Generationen zu antizipieren, und
175 einen generationenübergreifenden Dialog und Austausch zu führen und zu
176 fördern.

177 2) Eine langfristig nachvollziehbare Dokumentation der Arbeiten des PFE und
178 des FE soll insbesondere zum generationenübergreifenden Wissenstransfer
179 beitragen.

180

181 (2) Entscheidungsfindung

182 1) Alle Mitglieder des PFE arbeiten vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Rollen
183 zusammen. Alle Mitglieder sind gleichrangig und treffen ihre
184 Entscheidungen im Konsens.

185 2) In strittigen Fragen können Alternativvorschläge entwickelt werden. Hierzu
186 können Methoden wie das systemische Konsensieren genutzt werden, um
187 graduelle Zustimmung oder Ablehnung offenzulegen.

188 3) Bei Dissensen kann ein Meinungsbild der Öffentlichkeit eingeholt werden
189 und der Partizipationsbeauftragte zur Entscheidungsfindung hinzugezogen
190 werden.

191

192 (3) Chatham-House Regel

193 Das PFE berichtet öffentlich über den Inhalt seiner Beratungen sowie über
194 auftretende Dissense nach der Chatham-House-Regel, ohne die Identität und
195 Zugehörigkeit der Beteiligten zu nennen.

196

197 (4) Arbeitsteams

198 1) Das PFE kann Arbeitsteams einsetzen, die sich nur aus Mitgliedern des PFE
199 zusammensetzen.

200 2) Um die Arbeitslast effizient zu verteilen, hat das PFE die Möglichkeit,
201 Teilthemen in Arbeitsteams zu bearbeiten, anschließend in der Gruppe zu
202 diskutieren, und Entscheidungen vorzubereiten.

203 3) Die Arbeitsteams berichten nachvollziehbar über den Prozess der
204 Ergebnisfindung und stellen Ergebnisse im PFE zur Diskussion.

205

206 (5) Arbeitsgruppen

207 1) Das PFE richtet Arbeitsgruppen zur inhaltlichen Begleitung des
208 Arbeitsfortschritts der BGE mbH ein und koordiniert diese.

209 2) Arbeitsgruppen bearbeiten thematische Fragestellungen zur Endlagersuche
210 und können von der Öffentlichkeit, dem PFE und dem FE angeregt werden.
211 Sie sind für jede:n zugänglich, tauschen sich zwischen den Forumsterminen
212 öffentlich fachlich aus, dokumentieren ihre Ergebnisse und koppeln sie an
213 das PFE zurück.



- 214 3) Das PFE kann zur inhaltlichen Vorbereitung von Arbeitsgruppen „Pat:innen“
215 benennen, die die Arbeit der Arbeitsgruppen koordinieren und dem PFE
216 berichten.
217 4) Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wird kontinuierlich in den
218 öffentlichen Sitzungen des PFE berichtet.
219 5) Themen aus den Arbeitsgruppen können nach Entscheidung der PFE im FE
220 behandelt werden.
221
222 (6) Koordinationsteam
223 1) Das PFE bestimmt zwei Personen aus der Gruppe der Zivilgesellschaft als
224 Koordinationsteam.
225 2) Die Besetzung des Koordinationsteams findet rollierend statt. Die
226 Arbeitsperiode der Mitglieder des Koordinationsteams beträgt zwei Monate.
227 3) Im vierwöchigen Rhythmus wird die Neubesetzung eines der Mitglieder
228 festgelegt, um Kontinuität und Ausgewogenheit innerhalb des PFE zu
229 gewährleisten.
230 4) Das Koordinationsteam bereitet zusammen mit Ansprechpartner:innen des
231 BASE (über b-lab) die Sitzungen des PFE vor und stimmt sich über die
232 anstehenden Aufgaben ab.
233
234 (7) Dokumentenmanagement
235 Die Unterlagen des PFE werden auf einem gemeinsamen Laufwerk mithilfe eines
236 verständlichen Versionsmanagements zur Verfügung gestellt.
237
238 (8) Unterstützung durch b-lab im BASE
239 1) Das PFE und das FE werden durch ein mehrköpfiges Team im
240 Beteiligungslabor des BASE („b-lab“) unterstützt.
241 2) Das BASE benennt dem PFE eine:n verantwortliche:n koordinierende:n
242 Ansprechpartner:in und bei Bedarf weitere Themenverantwortliche.
243

244 § 6 Sitzungsmanagement

- 245 (1) Interne Sitzungstermine und -management
246 1) Das PFE trifft sich in der Regel alle 4 Wochen und nach übereinstimmendem
247 Bedarf. Treffen können situationsbedingt analog/digital/hybrid stattfinden.
248 2) Das PFE erstellt eine Jahres-Terminplanung. Die Jahresplanung umfasst
249 insbesondere auch die öffentlichen Termine des PFE.
250
251 (2) Öffentliche Sitzungstermine
252 1) Das PFE tagt in der Regel einmal im Monat öffentlich. Zweck dieser
253 öffentlichen Sitzungen ist der Bericht des PFE über seine Tätigkeit, der
254 Austausch mit der Öffentlichkeit, sowie das Einholen von Feedback und
255 Meinungsbildern.
256 2) Spätestens eine Woche vor dem öffentlichen Termin erfolgt eine
257 Erinnerungsnachricht über E-Mail (Save-the-Date) und die Nutzung weiterer
258 Kommunikationskanäle.



- 259 3) Das PFE berät in einer internen Sitzung vor dem Einladungsversand über
260 die Agenda der nächsten öffentlichen Sitzung.
261 4) Die Einladung mit der vorläufigen Agenda erfolgt fünf Tage vor dem Termin.
262 5) Die Unterlagen für Sitzungen werden spätestens zwei Tage vor der Sitzung
263 bereitgestellt. Kurzfristige Tischvorlagen soll es nur in begründeten
264 Ausnahmefällen geben.
265

266 § 7 Veröffentlichung der Protokolle

267 (1) Interne Sitzungen

- 268 1) Jede interne Sitzung wird durch eine Zusammenfassung der Inhalte in Form
269 eines standardisierten Ergebnisprotokolls durch das b-lab festgehalten.
270 2) Der Protokollentwurf steht am zweiten Arbeitstag nach der Sitzung allen
271 PFE-Mitgliedern zur Verfügung.
272 3) Rückmeldungen können bis zu drei Werktagen nach der Sitzung an das b-lab
273 herangetragen werden.
274 4) Nach der Einarbeitung aller Rückmeldungen wird vier Werktagen nach der
275 Sitzung das vorläufige Protokoll nochmals an alle PFE-Mitglieder verschickt.
276 5) Die Annahme des Protokolls erfolgt in der folgenden Sitzung des PFE und
277 wird anschließend als finales Protokoll veröffentlicht.
278

279 (2) Öffentliche Sitzungen

- 280 1) Jede öffentliche Sitzung wird durch eine Zusammenfassung der Inhalte in
281 Form eines standardisierten Ergebnisprotokolls durch das b-lab
282 festgehalten. Der Protokollentwurf steht am zweiten Arbeitstag nach der
283 Sitzung allen PFE-Mitgliedern zur Verfügung. Rückmeldungen können bis
284 zum dritten Werktag nach der Sitzung an das b-lab herangetragen werden.
285 2) Nach der Einarbeitung aller Rückmeldungen wird vier Werktagen nach der
286 Sitzung das vorläufige Dokument nochmals an die PFE-Mitglieder
287 verschickt, die innerhalb eines Werktages noch weitere Änderungswünsche
288 eintragen können.
289 3) Nach Freigabe durch das Koordinationsteam wird das Protokoll am
290 sechsten Werktag nach der Sitzung veröffentlicht.
291

292 § 8 Externe Kommunikation

293 (1) Dokumentation

- 294 1) Die nachvollziehbare Dokumentation soll einer breiten Öffentlichkeit den
295 Einstieg in das Verfahren erleichtern.
296 2) Die Sitzungen des PFE können zusätzlich zum Ergebnisprotokoll zeitnah in
297 geeigneter anderer Form dokumentiert und veröffentlicht werden. Vor
298 Veröffentlichung ist die Freigabe des PFE einzuholen. Dabei können
299 verschiedene Formen gewählt werden, z.B. Ton- und /oder



300 Videoaufnahmen, multimediale Kurzzusammenfassungen, Graphic
301 Recording, Podcasts, Newsletter.

302

303 (2) Medienkommunikation

304 1) Pressemitteilungen des PFE zu PFE oder FE werden im PFE abgestimmt.

305 2) Jedes Mitglied des PFE kann in der Öffentlichkeit unabhängig für sich, aber
306 nicht für das PFE sprechen.

307 3) Fragen, die schriftlich an das PFE gerichtet werden, werden über das b-lab
308 im Einvernehmen mit dem Koordinationsteam und ggf. unter Einbeziehung
309 des PFE beantwortet.

310

311 (3) Digitale Infrastruktur

312 1) Das BASE stellt unter Beachtung der juristischen Bestimmungen eine
313 geeignete digitale Infrastruktur, z.B. in Form eines Community-Portals,
314 Pinnwänden, Internetforen zur Verfügung.

315 2) Ziel ist es, einen Rückkopplungs- und Vernetzungsmechanismus zu
316 etablieren, der gewährleistet, dass

317 – das PFE thematische Beiträge aus der Öffentlichkeit zu den
318 Arbeitsfortschritten der BGE aufgreifen kann,

319 – eine asynchrone Vernetzung des PFE mit und innerhalb der
320 Öffentlichkeit ermöglicht wird und

321 – ein eigener öffentlicher Diskussionsraum im Sinne der
322 Selbstorganisation geschaffen wird. Über verschiedene
323 Vernetzungsangebote stehen für Interessierte weitere
324 Austauschmöglichkeiten bereit.

325 § 9 Moderation

326 (1) Um einen gerechten Austausch mit der Öffentlichkeit sicherzustellen und unter
327 Einbeziehung der bisherigen Erfahrungen erfolgt die Bereitstellung einer
328 geeigneten, unabhängigen und neutralen Moderation.

329 (2) Die Mitglieder der PFE legen gemeinsam Qualitätskriterien und Standards für
330 eine wertschätzende, methodisch vielfältige Gesprächs- und Sitzungsleitung
331 (Moderation) fest. Die Auswahl der Moderation erfolgt über eine Ausschreibung
332 des BASE, wobei das PFE kontinuierlich informiert und bei allen wesentlichen
333 Entscheidungen beteiligt wird.

334 § 10 Schlussbestimmung

335 (1) Das Ziel der PFE-GO ist es, eine Arbeitsweise für das PFE zu ermöglichen, die
336 ein partizipatives, wissenschaftsbasiertes, transparentes, selbsthinterfragendes
337 und lernendes Verfahren befördert (§ 1 StandAG).

338 (2) Die Zustimmung zu dieser Geschäftsordnung des PFE findet einmalig auf dem
339 ersten Forum Endlagersuche statt. Die Geschäftsordnung tritt am 21.5.2022 in
340 Kraft.



- 341 (3) Im Sinne eines lernenden Verfahrens wird das Format, das als ein sich
342 weiterentwickelnder Prototyp angelegt ist, regelmäßig evaluiert und die
343 Arbeitsweise ggf. angepasst (§5 Abs. 3 StandAG).
344 (4) Spätere Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen der vorherigen
345 Bekanntmachung eines Änderungswunsches drei Wochen vor einer
346 öffentlichen Sitzung sowie der Vorstellung in der öffentlichen Sitzung.
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384



385 Anhänge

386 Anhang 1

387

388 Netiquette / Nutzungsbestimmungen für öffentliche Sitzungen des Planungsteam
389 Forum Endlagersuche für ein faires Miteinander

390

391 **1) Regeln des Miteinanders**

392

393 **Seien Sie Sie.**

394 Jede:r Nutzer:in ist mit dem Vor- und Nachnamen registriert, mit dem er/sie sich für die
395 Veranstaltung angemeldet hat. Bei Beiträgen wird dieser Name sichtbar. Die
396 Richtigkeit der Namen wurde nicht überprüft. Eine missbräuchliche Nutzung von
397 Identitäten Dritter ist nicht gestattet.

398 **Seien Sie respektvoll.**

399 Denken Sie bitte immer daran, dass Ihnen am anderen Ende des Computernetzes
400 Menschen gegenüber sitzen, die – genauso wie Sie – respektvoll behandelt und ernst
401 genommen werden wollen. Treten Sie für Ihre Meinungen und Interessen ein, aber
402 verletzen Sie dabei nicht die Gefühle der anderen Teilnehmer:innen.

403 **Bleiben Sie beim Thema.**

404 Sehen Sie bitte davon ab, themenfremde Beiträge zu schreiben. Wiederholte
405 inhaltsgleiche Eingaben und Werbung für Produkte sind nicht gestattet. Bringen Sie
406 nichts in die Diskussion ein, was nicht dorthin gehört.

407

408 **2) Nutzungsbedingungen**

409 Um für einen fairen und transparenten Dialog zwischen allen Teilnehmer:innen zu
410 sorgen, gibt es einige Regeln zum Umgang miteinander. Das b-lab-Team achtet
411 darauf, dass die Regeln eingehalten werden. Beiträge, die die Regeln verletzen,
412 werden gelöscht. Verfasser:innen, die wiederholt gegen die Netiquette verstoßen,
413 können von der Sitzung ausgeschlossen werden. Der Ausschluss erfolgt über ein
414 mehrstufiges Verfahren: (1) Ansprache der Person bilateral, falls dies nicht wirksam
415 wird, erfolgt (2) die Ansprache öffentlich entweder über die Moderation oder über den
416 öffentlichen Chat. Sollte auch dies nicht wirken, wird (3) die Person für die laufende
417 Sitzung mit Ankündigung ausgeschlossen. Beleidigungen, Bedrohungen,
418 Schimpfwörter, rassistische, faschistische, sexistische oder pornographische sowie
419 andere strafrechtlich relevante Äußerungen sind nicht erlaubt. Nutzer:innen, die gegen
420 diese Regeln verstoßen, werden unmittelbar aus den Sitzungen ausgeschlossen.

421 In diesem Online-Dialog gelten dieselben Urheberrechte und Datenschutzgesetze wie
422 überall, beachten Sie diese bitte. Bitte gehen Sie sorgsam mit den
423 Persönlichkeitsrechten anderer um und sorgen Sie für deren Schutz. Die Betreiber
424 übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für mögliche Missbräuche von
425 persönlichen Daten wie Eigennamen oder Adressen, wenn Nutzer:innen diese im Chat
426 veröffentlichen.

427

428

429

430

431
 432 **Anhang 2:**
 433 Glossar
 434

Begriff	Erklärung
Community-Portal	Ein Community-Portal ist eine Online-Plattform, auf der sich Menschen in Gruppen zu bestimmten Themen miteinander zusammenfinden können. Hierbei wird eine von der Plattform angebotene Infrastruktur genutzt, die u.a. das Teilen von und gemeinsame Arbeiten in Dokumenten, digitale Gesprächsräume wie Foren und andere Instrumente anbietet. Diese Instrumente, die sich auf der Plattform wiederfinden können zum Informieren, Vernetzen, Austausch, Planen und dem Arbeiten an gemeinsamen Dokumenten genutzt werden.
Asynchrone Kommunikation	Asynchrone Kommunikation beschreibt eine zeitversetzte Kommunikation, in der die Kommunikationspartner nicht zeitgleich miteinander kommunizieren wie beispielsweise in einem Gespräch sondern in zeitlichem Abstand aufeinander folgend. Diese Art der Kommunikation findet sich beispielsweise in Foren und Chats wieder. (Quelle: https://www.h-brs.de/de/bib/synchrone-asynchrone-kommunikation)
Systemisches Konsensieren	Systemisches Konsensieren beschreibt eine Form der Entscheidungsfindung, bei der durch die Messung von Widerstandstärke möglichst eine oder mehrere Lösungen gefunden werden, die am wenigsten Widerstand erzeugen unter den in der Entscheidungsfindung Beteiligten. Die Gruppe ermittelt dabei den graduellen Widerstand zu den dargebotenen Lösungsoptionen mithilfe eines Tools oder einer Abfrage durch den Moderator:in. Die Lösung mit dem wenigsten Widerstand wird als die konsensfähigste Lösung betrachtet. (Quelle: https://www.soziokratie.org/fundus/systemisches-konsensieren/)

435



1 Datum: 12.05.2022

- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40

Vorschlag zur Geschäftsordnung des Forum Endlagersuche

ENTWURF

41 § 1 Präambel

42 Die Fachkonferenz Teilgebiete hat im August 2021 einen Beschluss zur Einrichtung
43 eines weiteren Beteiligungsformats für die Zeit bis zu den Regionalkonferenzen
44 gefasst. Das *Forum Endlagersuche* (im Folgenden FE) mit dem *Planungsteam Forum*
45 *Endlagersuche* (im Folgenden PFE) sind die Bindeglieder zwischen der
46 Fachkonferenz Teilgebiete und den Regionalkonferenzen und stehen in
47 Wechselwirkung zueinander. Sie wurden als Verständigungsergebnis in zwei
48 Workshops mit Delegierten der Fachkonferenz Teilgebiete, mit Vertreter:innen des
49 *Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung* (im Folgenden BASE),
50 Vertreter:innen der *Bundesgesellschaft für Endlagerung* (im Folgenden BGE) mbH und
51 Vertreter:innen des *Nationalen Begleitgremiums* (im Folgenden NBG) im Oktober 2021
52 erarbeitet und am 13. November 2021 durch eine öffentliche Veranstaltung in die
53 Umsetzung bestätigt.

54 Das FE soll Kommunikationsräume und Arenen zum konstruktiv-kritischen Austausch
55 über die Arbeitsfortschritte der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mbH bei
56 der Auswahl der überfällig zu erkundenden Standortregionen schaffen. Dabei
57 orientiert sich das FE an inhaltlichen „Haltepunkten“ des Arbeitsfortschritts der BGE
58 mbH, sodass die Auswahl der überfällig zu erkundenden Standortregionen
59 kontinuierlich nachvollziehbar und eine kritische Begleitung des Verfahrens durch die
60 Öffentlichkeit möglich wird. Dafür stützt sich das FE auf die vom Gesetzgeber
61 geforderte Information der Fachöffentlichkeit und engagierter Bürgerinnen und Bürger
62 (§5 Standortauswahlgesetz Abs. 1, u.a. Begründung S. 52) durch die BGE mbH und
63 das BASE, die die frühzeitige, umfassende und systematische Information der
64 Öffentlichkeit nach § 5 und §6 StandAG gewährleisten sollen.

65 Das Ziel der Geschäftsordnung ist, eine Arbeitsgrundlage des Forums Endlagersuche
66 zu erstellen, die im Sinne eines partizipativen, wissenschaftsbasierten, transparenten,
67 selbsthinterfragenden und lernenden Verfahrens eine wirkmächtige Beteiligung der
68 Öffentlichkeit am Arbeitsfortschritt der BGE in Schritt 2 der Phase 1 des
69 Standortauswahlverfahrens fördert.

70 § 2 Ziele und Aufgaben des Forums Endlagersuche

71 (1) Das FE begleitet, reflektiert und diskutiert kritisch-konstruktiv den Fortschritt in
72 Schritt 2 der Phase 1 des Standortauswahlverfahrens. Ziel dabei ist es, der
73 interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, wirkungsvoll Einfluss auf
74 das Verfahren zu nehmen. Zudem fördert das FE den Erfahrungsaustausch,
75 den Wissenstransfer und -aufbau, ist Dialog- und Resonanzraum und
76 ermöglicht eine Intensivierung der Vernetzung der verschiedenen Akteure und
77 Interessierten im Standortauswahlverfahren.

78
79 (2) Die Arbeit des Forums ist geprägt von:
80 **Fachlichkeit:** Das Forum soll Diskussionen auf Expert:innen-Level
81 ermöglichen und gleichzeitig Fachwissen auch für eine breite Zielgruppe
82 nachvollziehbar und hinterfragbar machen.
83

84 **Information:** Frühzeitige, umfassende und systematische Information der
85 Öffentlichkeit zusammen mit aussagefähigen Informationen der
86 Vorhabenträgerin BGE mbH über den Arbeitsstand sollen eine eingehende
87 fachliche Befassung des Forums mit den Arbeitsschritten der BGE mbH
88 ermöglichen.

89
90 **Gemeinwohlorientierung:** In einem ergebnisoffenen Prozess wird die
91 bestmögliche Lösung für alle Menschen in Deutschland und den
92 Nachbarländern, heute und in Zukunft angestrebt.

93
94 **Verbindlichkeit:** Die formell Zuständigen (z. B. BGE mbH, BASE,
95 gegebenenfalls weitere Institutionen) sollen sich mit den Ergebnissen des
96 Forums nachvollziehbar befassen. Falls Ergebnisse nicht berücksichtigt
97 werden, ist das zu begründen.

98
99 **Transparenz:** Das Forum selbst, aber auch die vor- und nachbereitenden
100 Prozesse sind für die interessierte Öffentlichkeit durchlässig, d.h. Verlauf und
101 Ergebnisse sind für die Öffentlichkeit gut nachvollziehbar, ebenso haben
102 Impulse aus der Öffentlichkeit Einfluss auf die Arbeitsprozesse.

103
104 **Bausteine der Selbstorganisation:** Die Mitwirkenden des Forums gestalten
105 ihre Arbeitsweisen eigenverantwortlich, z.B. durch Einrichtung von temporären
106 Arbeitsgruppen, der Bildung der Unter-30-Jährigen Arbeitsgruppe (U30-AG),
107 der Wahl von Vertreter:innen für das PFE, die Verabschiedung der
108 Geschäftsordnung, usw.

- 109
110 (3) Das FE befasst sich mit Sachthemen, die sich sowohl an zentralen
111 Haltepunkten zu den Arbeiten der BGE mbH bis zu den Regionalkonferenzen
112 orientieren als auch an weiteren relevanten und kritischen Fragestellungen, die
113 sich aus dem Diskurs der interessierten Öffentlichkeit und dem PFE ergeben.

114
115 Die kritische Begleitung der Arbeitsfortschritte der BGE mbH an möglichen
116 „Haltepunkten“ ist z.B.:

- 117 – Umgang der BGE mbH mit den Ergebnissen der Fachkonferenz Teilgebiete
- 118 – Methodik zur Anwendung der vorläufigen repräsentativen
119 Sicherheitsuntersuchungen
- 120 – Durchführung der vorläufigen repräsentativen Sicherheitsuntersuchungen
- 121 – Erweiterung der Datenbasis
- 122 – Erneute Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien
- 123 – Methodik zur Anwendung der planungswissenschaftlichen
124 Abwägungskriterien
- 125 – Eventuelle Anwendung der planungswissenschaftlichen
126 Abwägungskriterien.

- 127
128 (4) Das Forum hält seine Beratungsergebnisse schriftlich sowie möglichst
129 barrierefrei fest. Die Ergebnisse werden an die zuständigen Stellen übermittelt
130 und veröffentlicht. Das Forum wird dabei durch Mitarbeitende im BASE (b-lab)
131 sowie durch vom BASE beauftragte Dienstleister unterstützt.



132 § 3 Arbeitsweise des Forums Endlagersuche

- 133 (1) Das BASE gewährleistet den organisatorischen Rahmen für das Forum. Das
134 Forum tagt mindestens einmal jährlich themenorientiert möglichst als hybrides
135 Format. Zwischen den Tagungen des FE können Workshops, Arbeitsgruppen
136 und andere Formate stattfinden. Alle Veranstaltungen des FE sind
137 grundsätzlich öffentlich.
138
- 139 (2) Das FE wählt einmal jährlich die zivilen Mitglieder der PFE.
140
- 141 (3) Die Vorbereitung und Durchführung der Tagungstermine des FE und die
142 Erarbeitung des Tagungsprogramms erfolgt durch das PFE. Änderungsanträge
143 zu den Tagungsprogrammen sind nach § 9 Abs. 10 möglich.
144
- 145 (4) Das FE gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Den Vorschlag dazu erarbeitet
146 die PFE. Änderungsanträge sind nach § 9 Abs. 9 möglich.
147
- 148 (5) Das FE bestimmt zu Beginn der Tagungstermine eine Antragskommission und
149 eine Tagungsleitung sowie drei Wahlbeobachter.
150
- 151 (6) Die Sitzungstermine des Forums werden von einer geeigneten, unabhängigen
152 und neutralen Moderation unterstützt, die eine wertschätzende und methodisch
153 vielfältige Gesprächs- und Sitzungsleitung sicherstellt. Genauere
154 Bestimmungen werden in der Geschäftsordnung des PFE geregelt (vgl. §9 GO
155 PFE). Die Moderation handelt im Auftrag des PFEs und stimmt sich mit dem
156 PFE bzw. der Tagungsleitung ab.
157
- 158 (7) Jede interessierte Person kann sich aktiv am Forum beteiligen. Dies gilt
159 ausdrücklich auch für Teilnehmende von Institutionen wie BASE, BGE, NBG,
160 BGR, oder dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare
161 Sicherheit und Verbraucherschutz (im Folgenden BMUV). Wahlen,
162 Abstimmungen und Meinungsbilder stehen nur den stimmberechtigten
163 Teilnehmenden nach § 9 Abs. 2 offen.
164
- 165 (8) Die Arbeitsweise des FE ist geprägt von Bausteinen der Selbstorganisation. Die
166 stimmberechtigten Teilnehmer:innen haben grundsätzlich die Möglichkeit,
167 Anträge zu stellen, abzustimmen, für die PFE zu kandidieren und diese zu
168 wählen, sich aktiv an den Sitzungen des FE zu beteiligen und diese
169 mitzugestalten, usw.
170
- 171 (9) Die an den Veranstaltungen des FE aktiv Beteiligten bemühen sich um eine
172 möglichst verständliche Kommunikation. Ziel dabei ist, den Zugang für jeden zu
173 den kontinuierlich weiterentwickelnden Wissensbeständen zu fördern.
174
- 175 (10) Das BASE stellt unter Beachtung des geltenden Rechtsrahmens eine
176 geeignete digitale Infrastruktur, z.B. in Form eines Community-Portals,
177 Pinnwänden, Internetforen zur Verfügung, um die Vernetzung und



178 Kommunikation der Öffentlichkeit in asynchroner Form während und zwischen
179 den Tagungsterminen zu ermöglichen.
180

181 (11) Das BASE ist Veranstalter des Forums und übt das Hausrecht aus. In
182 gegebenem Falle hält das BASE Rücksprache mit der Tagungsleitung.

183 § 4 Teilnehmende

184 (1) Das Forum ist eine öffentliche Veranstaltung und steht jeder:m Interessierten
185 offen. Teilnehmende des Forums ordnen sich bei der Anmeldung folgenden
186 Personengruppen zu:

- 187 – Bürger:innen
- 188 – Vertreter:innen kommunaler Gebietskörperschaften
- 189 – Vertreter:innen der gesellschaftlichen Organisationen
- 190 – Wissenschaftler:innen
- 191 – Vertreter:innen von Institutionen (BGE mbH, BASE, BMUV, NBG, ...)
- 192 – Beobachter:innen (Presse, ausländische Gäste, Teilnehmende mit
193 wirtschaftlichen Interessen, ...)

194
195 (2) Das PFE lädt öffentlich zu den Veranstaltungen des Forums Endlagersuche ein.
196 Eine Online-Anmeldung für die Veranstaltungen ist erforderlich. Dabei sollen
197 die Teilnehmenden Ihren Vor- und Nachnamen, Ihren Wohnort, die Mail-
198 Adresse und ihre Zugehörigkeit zu einer der oben beschriebenen
199 Personengruppen angeben. Personen unter 30 Jahren können sich bei der
200 Anmeldung kenntlich machen.
201

202 (3) Sofern bei einer Präsenzveranstaltung des Forums nur eine beschränkte Zahl
203 von Plätzen für die Teilnehmenden zur Verfügung steht, entscheidet das Los.
204 Das PFE entscheidet über die Ausgestaltung des Losverfahrens.

205 § 5 Vorbereitung des Forums Endlagersuche

206 (1) Die inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung der einzelnen Foren obliegt
207 dem PFE.
208

209 (2) Der Sitzungstermin eines Forums muss mit einem Vorlauf von mindestens acht
210 Wochen angekündigt werden. Für die einzelnen Foren übermittelt das PFE den
211 angemeldeten Teilnehmenden fünf Arbeitstage vor dem jeweiligen
212 Sitzungstermin den Entwurf einer Tagesordnung und die vorliegenden
213 Sitzungsunterlagen. Sie werden auf der Informationsplattform
214 ([https://www.endlagersuche-
215 infoplattform.de/webs/Endlagersuche/DE/Beteiligung/Buergerbeteiligung/erga
216 enzende Beteiligung/ergaenzende-beteiligung.html](https://www.endlagersuche-infoplattform.de/webs/Endlagersuche/DE/Beteiligung/Buergerbeteiligung/ergaenzende_Beteiligung/ergaenzende-beteiligung.html)) veröffentlicht.
217



218 (3) Das BASE beauftragt die für Durchführung der Foren notwendigen
219 Dienstleister. Hierzu zählen beispielsweise Moderation und
220 Technikdienstleister.

221 § 6 Arbeitsgruppen

222 (1) Die Teilnehmenden des FE können sowohl während der einzelnen Foren, als
223 auch zwischen den Terminen Arbeitsgruppen bilden.

224
225 (2) Arbeitsgruppen bearbeiten thematische Fragestellungen zur Endlagersuche
226 und können von der Öffentlichkeit, dem PFE und dem FE angeregt werden. Die
227 Arbeitsgruppen werden vom PFE eingerichtet und koordiniert. Sie sind für
228 jede:n zugänglich, tauschen sich öffentlich aus, dokumentieren ihre Ergebnisse
229 und koppeln sie an das PFE bzw. das FE zurück.

230
231 (3) Arbeitsgruppen können Ergebnisprotokolle verfassen, die dem FE vorgelegt
232 werden und in die Dokumentation eingehen. Zusätzlich kann die Erstellung
233 eines Meinungsbildes erfolgen.

234
235 (4) Arbeitsgruppen, die während der Foren tagen, werden in der Regel durch eine
236 Moderation und eine Technikassistenz unterstützt. Die Teilnehmerliste der
237 Arbeitsgruppen werden vom BASE (b-lab) dokumentiert. Arbeitsgruppen
238 können die Notwendigkeit zur Weiterarbeit feststellen und dem FE und dem
239 PFE gegenüber erklären. Diese muss den Rahmen für die Weiterarbeit
240 zusammen mit den Ansprechpersonen festlegen. Die Arbeitsgruppe benennt
241 diese Ansprechperson(en). Es wird verfahren wie in (2) beschrieben. In diesem
242 Fall wird die Teilnehmerliste zur Kontaktaufnahme verwendet.

243
244 (5) Es werden ein bis zwei Personen aus der Arbeitsgruppe bestimmt, die das
245 Ergebnis zusammen mit der Moderation präsentieren können.

246
247 (6) Jedem steht offen, eigene Arbeitskreise zu einzelnen Themen des
248 Standortauswahlverfahrens zu bilden und dafür die frei zugänglichen digitalen
249 Infrastrukturen (Community-Portal, Vernetzungslisten, Chats, usw.) des
250 Forums zu nutzen. Sie werden darüber hinaus nicht durch PFE, BASE (b-lab)
251 oder Dienstleister des BASE unterstützt.

252 § 7 Tagungsleitung

253 (1) Die Tagungen des Forums Endlagersuche werden jeweils von einer
254 Tagungsleitung begleitet. Die Tagungsleitung besteht aus mindestens drei
255 Personen, unterstützt durch das PFE und das b-lab.

256
257 (2) Die Tagungsleitung übernimmt organisatorische Aufgaben während des
258 Forums, sie hat jedoch in der Regel keine repräsentative Funktion. Im Einzelnen
259 zählen zu ihren Aufgaben:

- 260 – sie wirkt auf einen geordneten Ablauf der Tagung und auf die Erreichung der
- 261 Ziele gemäß dieser Geschäftsordnung hin
- 262 – sie ist Ansprechpartner zum Veranstaltungsablauf
- 263 – sie bildet die Schnittstelle zwischen dem PFE, dem b-lab des BASE, den für
- 264 die Technik und die Moderation beauftragten Dienstleistern, der
- 265 Antragskommission, den Referent:innen und den sonstigen Akteur:innen
- 266 und koordiniert den Ablauf der Tagung. Sie wird dabei von den Genannten
- 267 unterstützt. Sie achtet auf die Einhaltung des Zeitplans.
- 268 – Sie reagiert kurzfristig auf Vorschläge und Wünsche z.B. von der Pinnwand
- 269 und aus dem Chat. Ggf. leitet sie diese an die Zuständigen weiter.

270 § 8 Wahlen

- 271 (1) Für das Planungsteam werden in getrennten Wahlgängen aus den
- 272 Personengruppen Kommunale Gebietskörperschaften, Bürger:innen,
- 273 gesellschaftliche Organisationen, Wissenschaft jeweils zwei Personen durch
- 274 alle stimmberechtigten Teilnehmenden nach § 9 Abs. 2 des Forums gewählt.
- 275
- 276 (2) Für die U30-AG werden bis zu zehn Personen, die jünger als 30 Jahre sind,
- 277 durch alle stimmberechtigten Teilnehmenden des Forums gewählt. Die U30-AG
- 278 entsendet nach dem Delegationsprinzip (vgl. GO PFE § 4 Abs. 3) zwei
- 279 Vertreter:innen der jungen Generation in das PFE.
- 280
- 281 (3) Kandidaturen sind mit einer persönlichen, formalisierten Kurzvorstellung in
- 282 Textform rechtzeitig einzureichen. Zur Kandidatur zugelassen werden
- 283 stimmberechtigte Teilnehmende in ihrer jeweiligen Personengruppe. Personen,
- 284 die jünger als 30 Jahre alt sind, können sowohl in ihrer Personengruppe als
- 285 auch für die U30-AG kandidieren.
- 286
- 287 (4) Die Kandidierenden sollen sich vor dem Wahlgang kurz vor Ort oder per
- 288 Videoübertragung vorstellen. Kandidierende mit wirtschaftlichen oder sonstigen
- 289 Verbindungen zu Organisationen, die sich mit dem Thema Endlagerung
- 290 befassen, müssen diese in ihrer Vorstellung offenlegen. Personen mit
- 291 unmittelbaren wirtschaftlichen Interessen in Bezug auf die Standortauswahl und
- 292 die Endlagerung haben, können sich nicht zur Wahl stellen.
- 293
- 294 (5) Die Wahlgänge werden als Zustimmungswahl durchgeführt, alle
- 295 Kandidierenden des Wahlgangs können ohne Stimmbegrenzung gewählt
- 296 werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten alle Kandidierenden zu
- 297 wählen, die sie befürworten. Stimmen können nicht kumuliert werden. Um in der
- 298 Auszählung gewertet zu werden, muss mindestens ein Kandidierender pro
- 299 Wahlgang und Wahlzettel gewählt werden.
- 300 (6) Gewählt sind alle Personen, die eine Zustimmung von mindestens der Hälfte
- 301 der eingegangenen Wahlzettel erhalten haben. Die Erstplatzierten in
- 302 Reihenfolge der Stimmenanzahl erhalten die vorgesehenen Plätze im PFE bzw.
- 303 in der U30-AG. Alle weiteren Gewählten eines Wahlgangs bilden in der
- 304 Reihenfolge ihrer Stimmenanzahl eine Nachrückerliste. Bei Stimmengleichheit

305 entscheidet das Los. Bei vakant bleibenden Plätzen erfolgt ein neuer Wahlgang
306 mit neuem Aufruf zu Kandidaturen. Die Amtszeit währt jeweils bis zur nächsten
307 Wahl, in der Regel ein Jahr.
308

309 (7) Es werden drei Personen als Wahlleitung benannt, die stimmberechtigt sind und
310 nicht selbst kandidieren. Sie haben die Aufgabe den ordnungsgemäßen Ablauf
311 zu sorgen. Zusätzlich werden Wahlbeobachter:innen benannt, die die
312 Auszählung der Wahlgänge online, vor Ort und bei der technischen
313 Administration prüfen und darüber berichten.
314

315 (8) Die Wahlergebnisse werden nach Abschluss der Veranstaltung detailliert
316 veröffentlicht.
317

318 (9) Im Fall des Rücktritts von gewählten Mitgliedern der PFE oder der U-30 AG vor
319 Ende der Amtsperiode rücken die Erstplatzierten der jeweiligen Nachrückerliste
320 in die PFE auf. Im Falle einer längeren Abwesenheit eines Mitglieds der PFE
321 (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) können die Erstplatzierten der jeweiligen
322 Nachrückerliste in Absprache mit der PFE die zeitweilige Stellvertretung
323 übernehmen.

324 § 9 Anträge und Beschlüsse

325 (1) Das Forum ist bei den Abstimmungen unabhängig von der Anzahl der
326 anwesenden Teilnehmenden beschlussfähig, sofern die Abstimmung innerhalb
327 einer angemessenen Frist während der Veranstaltung angekündigt wurde.
328

329 (2) Stimmberechtigt sind die online angemeldeten und/oder die physisch
330 anwesenden Teilnehmenden des Forums, die sich mit ihren persönlichen Daten
331 nach § 4 Abs. 1 in den Personengruppen Kommunale Gebietskörperschaften,
332 Bürger:innen, gesellschaftliche Organisationen und Wissenschaft angemeldet
333 haben.
334

335 (3) Jede Stimme zählt gleich viel. Eine Gewichtung der Stimmen wird nicht
336 vorgenommen.
337

338 (4) Das Abstimmungs- und Wahlverhalten einzelner Teilnehmer:innen wird nicht
339 ausgewertet, nachverfolgt oder zugänglich gemacht.
340

341 (5) Abstimmungen werden nicht zwingend geheim durchgeführt. Dies gilt
342 insbesondere für die Erfassung von Meinungsbildern, die z.B. durch
343 Handzeichen durchgeführt werden können. Personenwahlen hingegen sind in
344 der Regel geheim abzuhalten.
345

346 (6) Antragsberechtigt ist jeder stimmberechtigte Teilnehmer:innen des Forums
347 Endlagersuche. Mit Ausnahme von Anträgen zur gültigen Geschäftsordnung
348 müssen alle Anträge mindestens 15 Unterstützer haben. Anträge dürfen
349 maximal 1500 Zeichen umfassen. Das Antragstool öffnet 5 Tage vor der

350 Konferenz. Änderungen an Anträgen kann ausschließlich der Antragssteller
351 selbst vornehmen, ggf. nach Absprache mit der Antragskommission. In diesem
352 Fall muss der Antragsteller vor der Abstimmung kurz öffentlich Stellung dazu
353 beziehen. Änderungsanträge sind möglich.

354
355 (7) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Zur Entscheidungsfindung
356 kann z.B. das systemische Konsensieren eingesetzt werden.

357
358 (8) Das PFE schlägt zu Beginn des Forums Endlagersuche mindestens drei
359 Personen vor, die nach Zustimmung mit einfacher Mehrheit durch das
360 stimmberechtigte Plenum des Forums die Antragskommission bilden. Die
361 Aufgaben der Antragskommission sind wie folgt definiert:

- 362 – Sie sichtet die eingehenden Anträge und prüft die Erfüllung der formalen
363 Anforderungen.
- 364 – Ggf. bespricht die Antragskommission den Antrag im Vorfeld der
365 Abstimmung mit dem Antragsteller
- 366 – Ggf. ordnet sie Anträge öffentlich im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit ein,
367 sofern diese Dritte adressieren
- 368 – Sie kann Anträge gleichen Inhalts in Absprache mit den Antragstellern
369 bündeln

370
371 (9) Anträge zu Änderungen der gültigen Geschäftsordnung müssen spätestens 5
372 Tage vor der Veranstaltung eingereicht werden. Anträge dieser Art benötigen
373 keine Unterstützer. Sie werden zu Beginn des Forums Endlagersuche zur
374 Abstimmung gestellt.

375
376 (10) Anträge zu inhaltlichen Themen (Sachanträge) müssen den Adressaten des
377 Textes enthalten und sollten 5 Tage vor Beginn, jedoch spätestens 3 Stunden vor dem
378 Ende des Forums Endlagersuche vorliegen.

379
380 (11) Über wissenschaftlich-fachliche Fragen kann nicht per Mehrheit entschieden
381 werden. Entsprechende Anträge sollen jedoch als Diskussionsgrundlage in einer
382 Arbeitsgruppe behandelt werden.

383 § 10 Dokumentation

384 (1) Die Diskussionen im Plenum werden mittels Wortprotokollen dokumentiert.

385
386 (2) Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die während des Forums arbeiten, werden
387 von der Moderation und/oder Vertreter*innen der Arbeitsgruppen
388 zusammengefasst und dem Plenum vorgestellt.

389
390 (3) Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen nach § 10 Abs. 2 werden von
391 Mitarbeiter:innen des BASE protokolliert. Sie werden dabei von Mitgliedern der
392 entsprechenden Fachabteilungen, der jeweiligen AG-Pat:innen und
393 Teilnehmenden der Arbeitsgruppen unterstützt. Die Protokolle der
394 Arbeitsgruppen werden innerhalb von 4 Wochen online vom BASE
395 veröffentlicht. Im Anschluss besteht 2 Wochen lang für jeden die Möglichkeit,

396 das Protokoll zu kommentieren. Das endgültige Protokoll fließt zusammen mit
397 den Kommentaren in die Dokumentation ein.

398
399 (4) Die Dokumentation der einzelnen Foren wird auf der Informationsplattform des
400 BASE veröffentlicht. Die Dokumente des Forums bleiben bis zum
401 rechtswirksamen Abschluss des Standortauswahlverfahrens online. Die
402 Dokumentation einer Tagung umfasst mindestens:

- 403 – die zur Konferenz eingereichten Beiträge und Präsentationen in Plenum und
404 Arbeitsgruppen;
- 405 – die Ergebnisse der Arbeitsgruppen nach § 10 Abs. 3, inkl. des Protokolls,
406 der Kommentare -eingereichte Anträge, Empfehlungen und
407 Beschlusspapiere, inkl. des jeweiligen Abstimmungsergebnisses bzw.
408 Meinungsbilds
- 409 – die Wahlergebnisse und Vorstellungen der Kandidaten
- 410 – die Ergebnisse der Podiumsdiskussionen, inkl. der Wortprotokolle
- 411 – statistische Informationen über den Teilnehmerkreis, z.B. nach
412 Personengruppen aufgeschlüsselte Teilnehmerzahlen, regionale Herkunft
413 der Teilnehmenden, usw.
- 414 – die Beiträge der öffentlichen Pinnwand

415
416 (5) Die Dokumentation dient dazu, die Wirksamkeit des Forums sicherzustellen
417 sowie der Transparenz, dem Wissenstransfer und als Basis für die spätere
418 Befassung mit den Ergebnissen des Forums.

419
420 (6) Das PFE und das b-lab gewährleisten die Übermittlung der Dokumentation an
421 die BGE zur weiteren Befassung.

422 § 11 Generationengerechtigkeit und Diversität

423 (1) Das Forum Endlagersuche ist sich der hohen Verantwortung gegenüber der
424 jüngeren Generationen bewusst und begrüßt es daher ausdrücklich, wenn sich
425 junge Menschen einbringen.

426
427 (2) Das FE bezieht die Belange der heutigen Generationen in die Debatten ein und
428 setzt sich dafür ein, mögliche Bedürfnisse und Erwartungen künftiger
429 Generationen zu antizipieren. Das FE setzt sich dafür ein, einen
430 generationenübergreifenden Dialog und Austausch zu führen und zu fördern.

431
432 (3) Das FE setzt sich dafür ein, Menschen unterschiedlichen Alters und
433 unterschiedlicher Herkunft für das Thema der Endlagersuche anzusprechen, zu
434 begeistern und zur Beteiligung zu befähigen. Dafür werden insbesondere
435 während der Foren attraktive, niederschwellige Veranstaltungen durchgeführt,
436 die informativ, unterhaltend oder kreativ sein können.

437
438 (4) Eine langfristig nachvollziehbare Dokumentation der Arbeiten des PFE und des
439 FE soll insbesondere zum generationenübergreifenden Wissenstransfer
440 beitragen.



441 § 12 Medienkommunikation

442 (1) Pressemitteilungen/ Medieninformationen des PFE zum Forum Endlagersuche
443 werden im PFE abgestimmt.

444
445 (2) Jeder Teilnehmende am Forum kann öffentlich für sich, aber nicht für das
446 Plenum des Forums sprechen.

447 §13 Schlussbestimmungen

448 Die Verabschiedung der Geschäftsordnung findet auf dem ersten Forum
449 Endlagersuche statt. Sie tritt am 20.5.2022 in Kraft.

ENTWURF